



IG Metall Remscheid-Solingen,
03. März 2016

Finova zahlt Prämie für Streikbruch

In der aktuellen Auseinandersetzung bei Finova schreckt das Management vor nichts mehr zurück. Am Mittwoch wurde den Beschäftigten per Aushang eine Prämie in Höhe von 100 € angeboten, wenn sie nicht an den kommenden Streikmaßnahmen teilnehmen.

„Das Angebot der Streikbruchprämie ist juristisch fragwürdig. In jedem Fall ist es ein Angriff auf das Streikrecht und deutet auf eine unmoralische sowie erschreckende Verwahrlosung der Sitten auf Seiten Finova-Managements“, erklärt Stefan Steuper, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Remscheid-Solingen. „Zudem macht es deutlich, wie wenig überzeugt selbst das Management von seinen eigenen sachlichen Argumenten ist, wenn sie nun zu diesen Methoden greifen.“

Die IG Metall rief am Donnerstag die Mitglieder bei Finova erneut zum Warnstreik auf. Ziel ist der Abschluss eines Tarifvertrages für die Finova-Beschäftigten. Gegen Mittag fand am Weidenbroich in Bergisch Born eine Kundgebung der IG Metall und ihrer Mitglieder bei Finova statt.

Selbst nach mehreren Aufforderungen zur Tarifverhandlung der IG Metall, zahlreichen betrieblichen Aktionen und ersten Warnstreiks zeigt sich das Finova-Management bis jetzt nicht verhandlungsbereit. Die IG Metall zeigt sich kämpferisch und droht mit einer Ausweitung bis hin zur Urabstimmung und unbefristeten Streik. „Wir wollen verhandeln! Eine weitere Verhandlungsverweigerung und verwerfliche Streikbruch-Prämien provozieren jedoch auf fahrlässige Weise. Die Kolleginnen und Kollegen bei Finova sind bereit für Streit!“

Pressemitteilung